

Auswirkungen von Toleranzgrenzen auf die Verkehrssicherheit

von

Klaus Robatsch

Dokument aus der Internetdokumentation
des Deutschen Präventionstages www.praeventionstag.de
Herausgegeben von Hans-Jürgen Kerner und Erich Marks im Auftrag der
Deutschen Stiftung für Verbrechensverhütung und Straffälligenhilfe (DVS)

Zur Zitation:

Klaus Robatsch: Auswirkungen von Toleranzgrenzen auf die Verkehrssicherheit, in: Kerner, Hans-Jürgen u. Marks, Erich (Hrsg.), Internetdokumentation des Deutschen Präventionstages. Hannover 2017, www.praeventionstag.de/dokumentation.cms/3715



HIGHSCORE	
MARKE	KMH
FORD F.	76
AUDI A3	89
VW GOLF6	96
BMW 5er	102



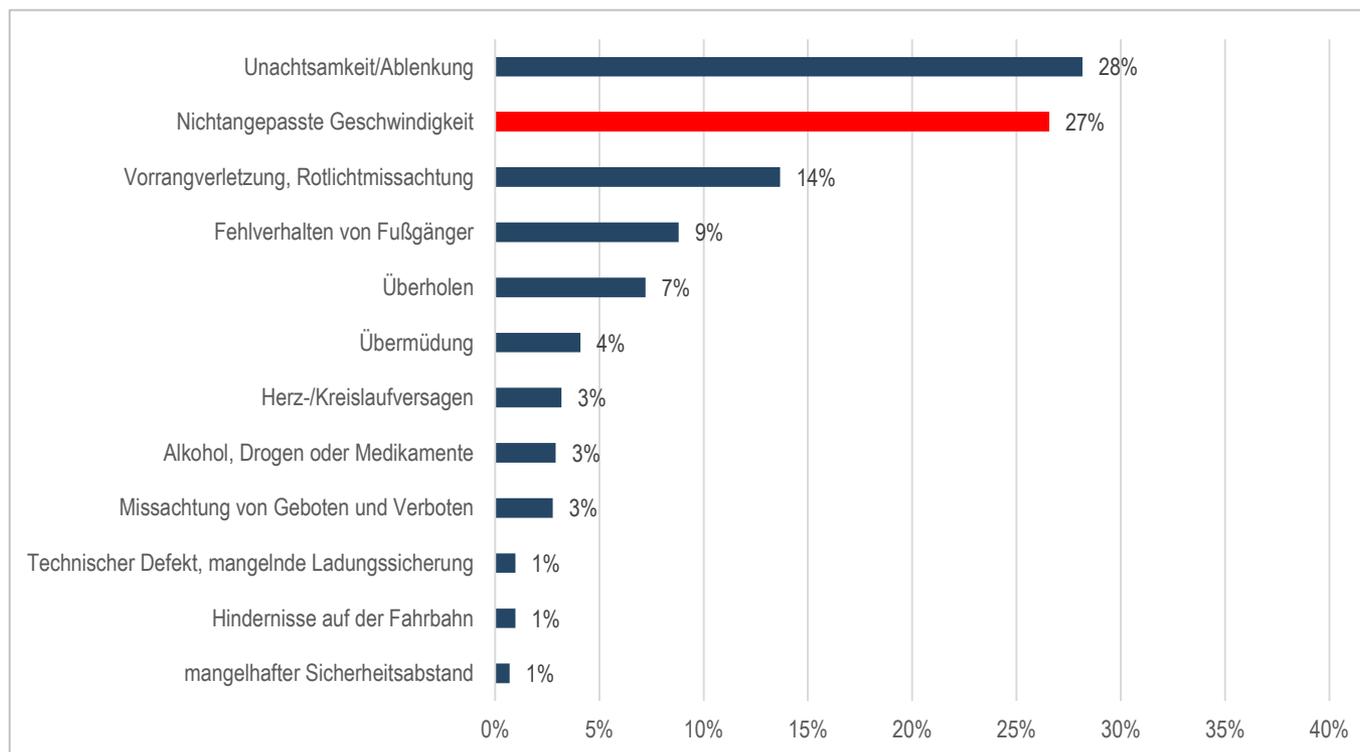
Toleranzgrenzen in Österreich

Dipl.-Ing. Klaus Robatsch
Bereichsleiter Forschung & Wissensmanagement
KFV (Kuratorium für Verkehrssicherheit)

Hauptunfallursachen in Österreich

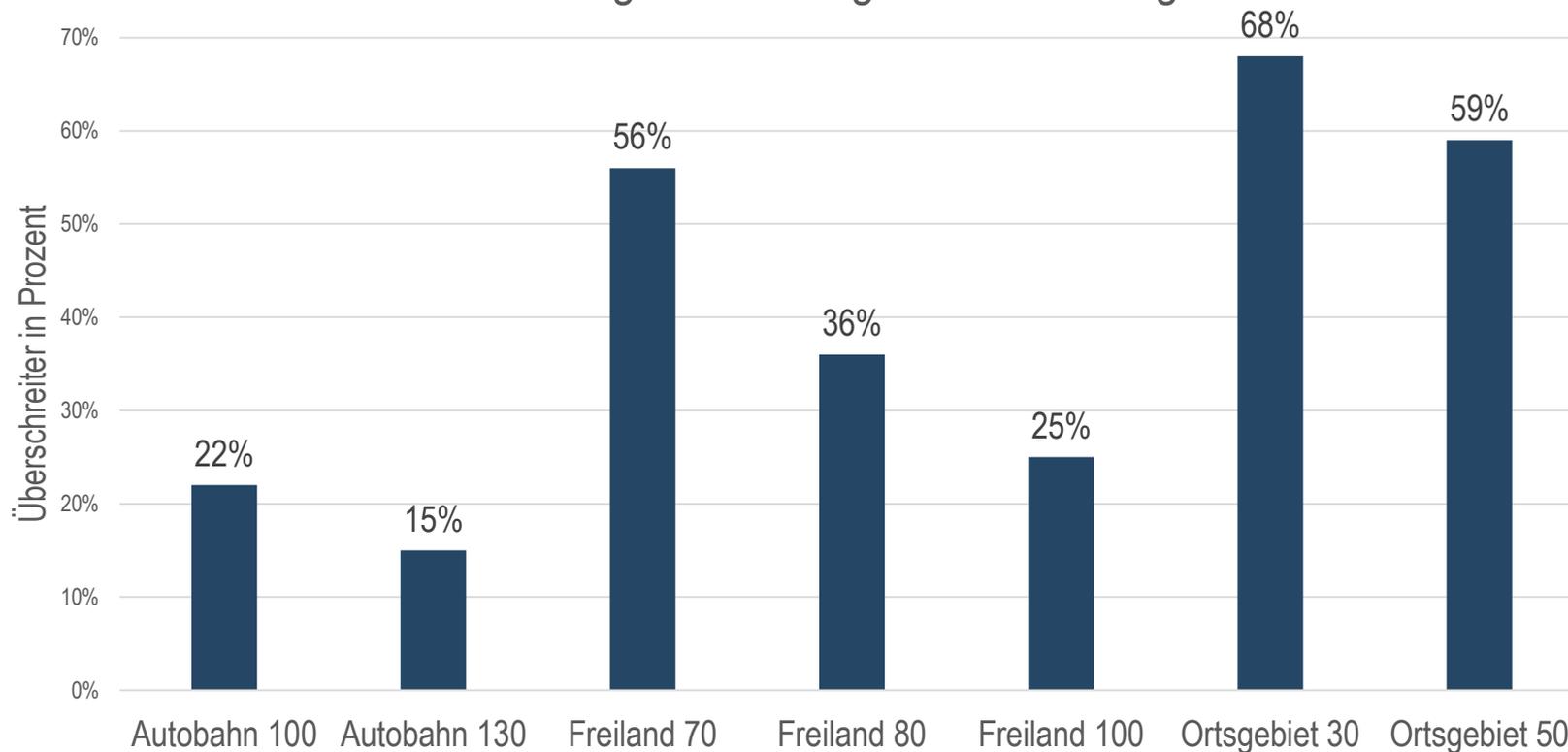
Anteil der vermutlichen Hauptunfallursachen (ohne "o.A.") bei Straßenverkehrsunfällen mit tödlichen Ausgang (2014-2016),

Quelle: Statistik Austria/BMI, 2017



Geschwindigkeitsverhalten

Überschreitung der zulässigen Geschwindigkeit



Quelle: KFV Standarderhebung, 2007-2013

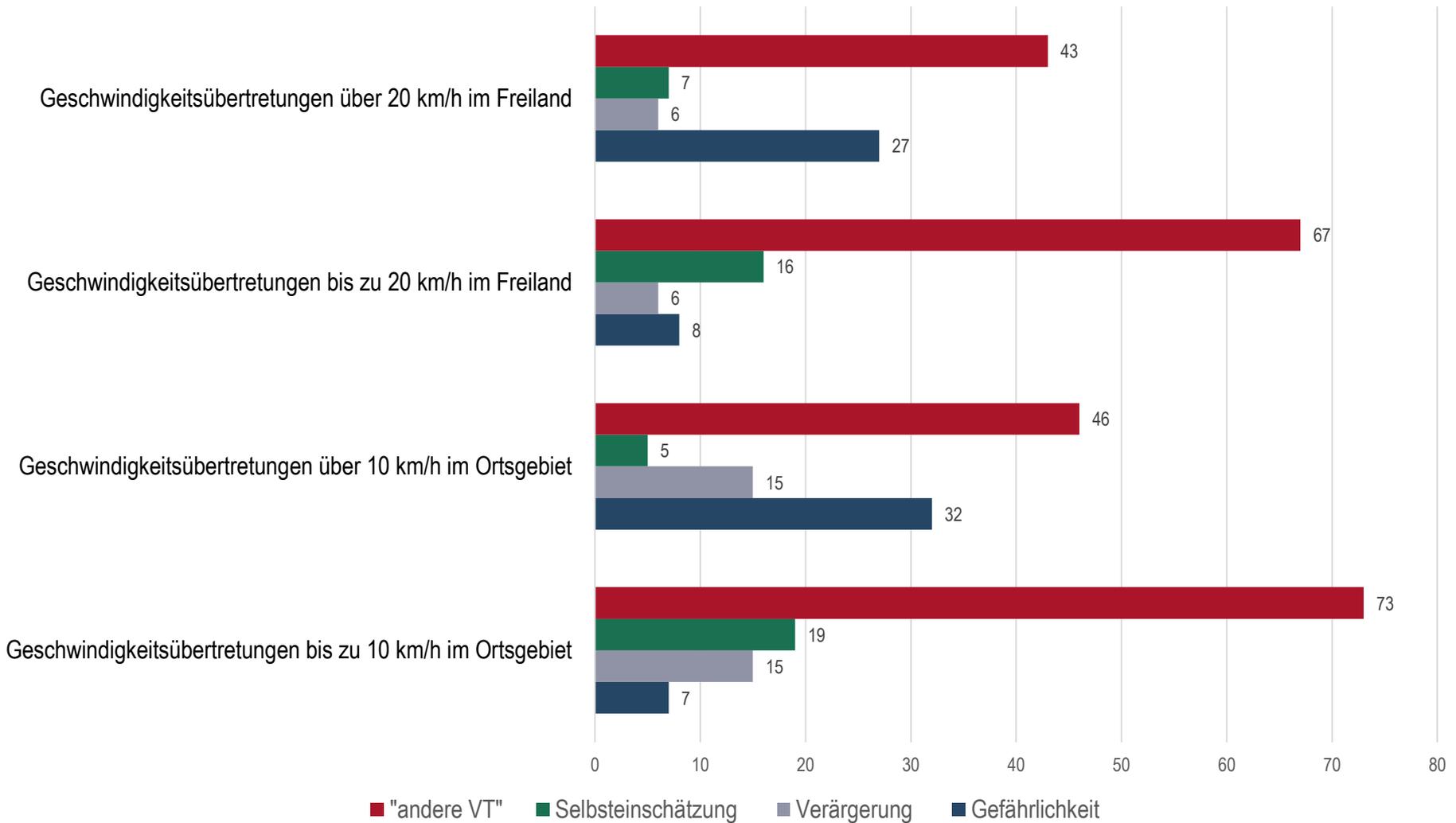
Quelle: KFV Standarderhebung, 2015-2016

Quelle: KFV Standarderhebung, 2015-2016

Einstellung zu Verkehrsverstößen

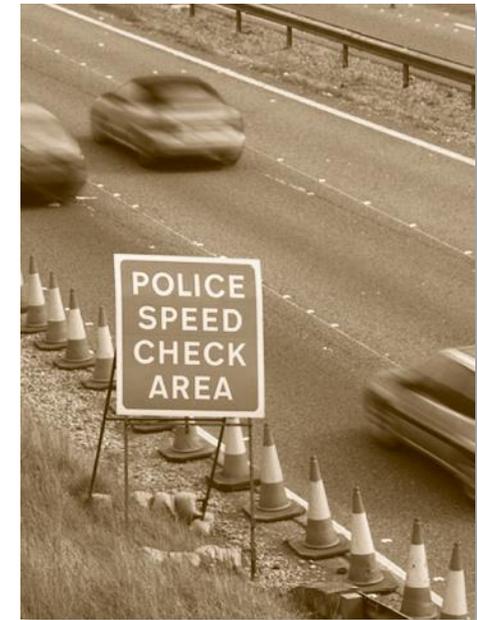
Einschätzung von n=1000 Verkehrsteilnehmern

Quelle: KFV, 2015



Voraussetzungen für effektive Überwachung

- **Hohe Entdeckungswahrscheinlichkeit:** subjektiv / objektiv; regelmäßig und über längere Zeiträume
- **Höhe der Strafe:** große Unterschiede in Europa
- **Unmittelbarkeit:** Bestrafung möglichst zeitnah
- **Bekanntheit:** Kombination mit Öffentlichkeitsarbeit
- **Akzeptanz:** Unvorhersehbarkeit, aber: klar ersichtlich, unvermeidbar



© ETSC

Quelle: SUPREME Handbuch von Best-Practice-Maßnahmen auf Länderebene 2007

Ausgangslage



KFV Klaus Robatsch

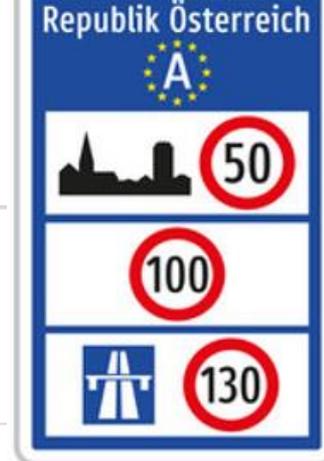
Inhalte / Arbeitspakete:

- Deliktentwicklung
- Unfallgeschehen
- Geschwindigkeitsmessungen
- Experteninterviews
- Bevölkerungsumfrage
- Internationaler Vergleich
- Berechnung Unfallreduktion

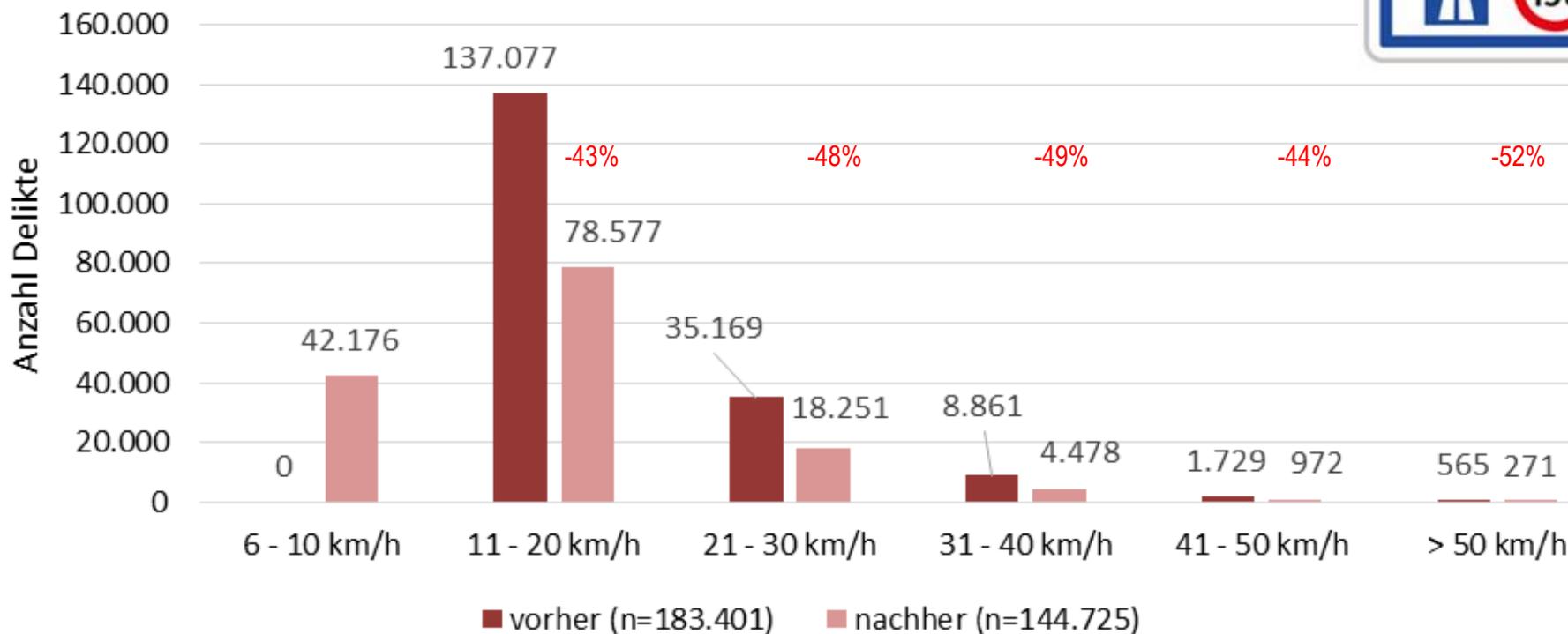


1. Delikte

Deliktentwicklung Salzburg



Geschwindigkeitsdelikte Salzburg
Vergleich Vorher (06-10/2013) und Nachher (06-10/2014)

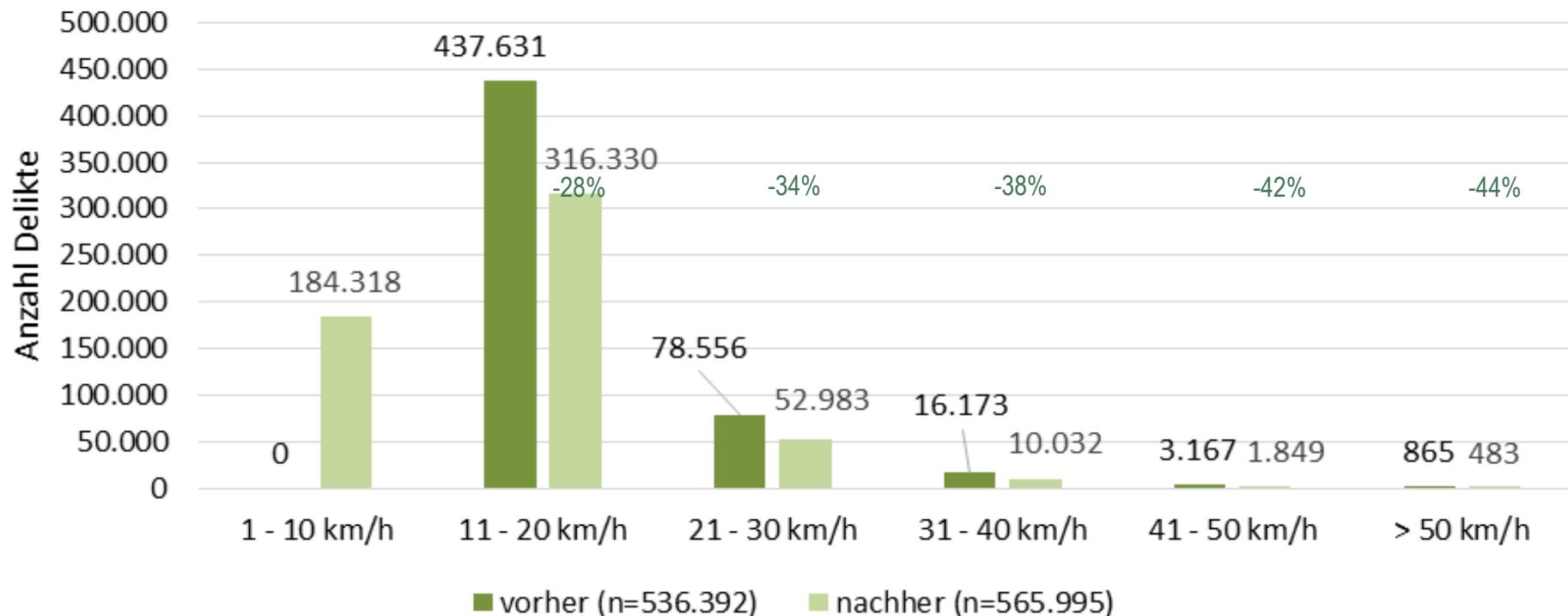


Summe Überschreitungen
2013: 183.401
2014: 144.725

Gesamtdelikte: -21%

Geschwindigkeitsdelikte Steiermark

Vergleich Vorher (09/2012-08/2013) und Nachher (09/2013-08/2014)

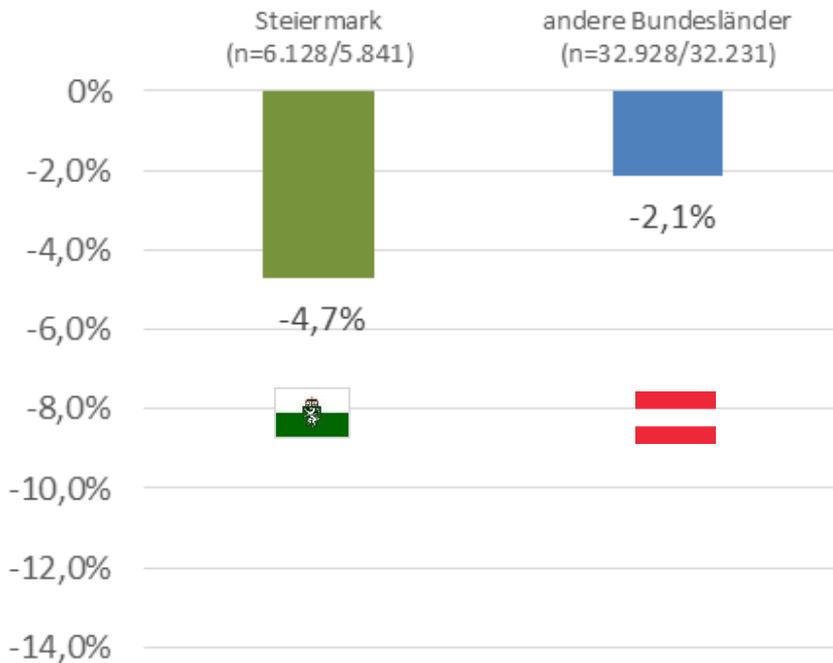


Gesamtdelikte: plus 6%

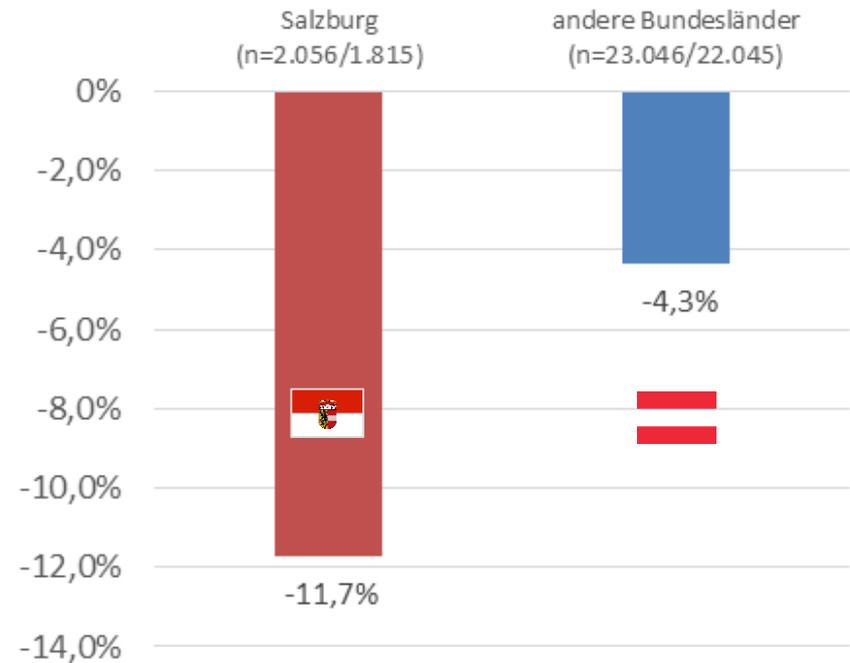
2. Unfälle

Vorher-Nachher Vergleich – alle Unfälle

Unfälle Steiermark Vergleich Vorher (09/12-08/13) mit Nachher (09/13-08/14)

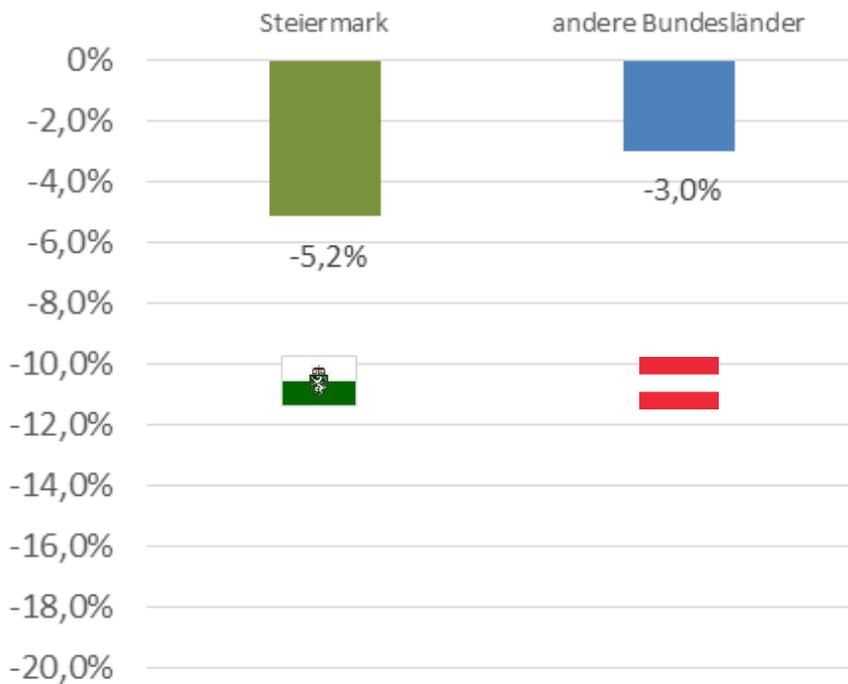


Unfälle Salzburg Vergleich Vorher (06-12/13) mit Nachher (06-12/14)

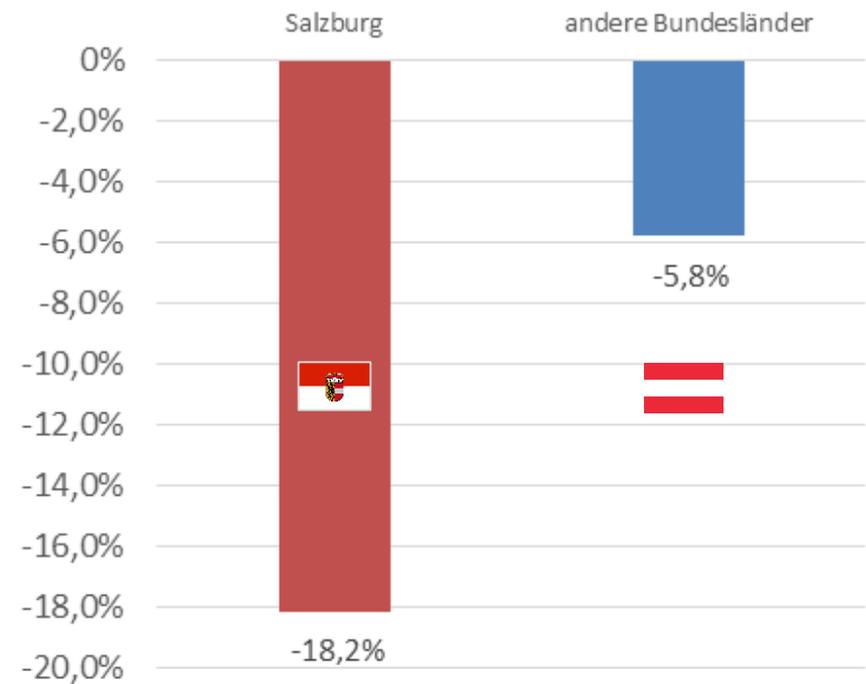


Vorher-Nachher Vergleich – Unfallfolgekosten

Unfallfolgekosten Steiermark Vergleich
Vorher (09/12-08/13) mit
Nachher (09/13-08/14)

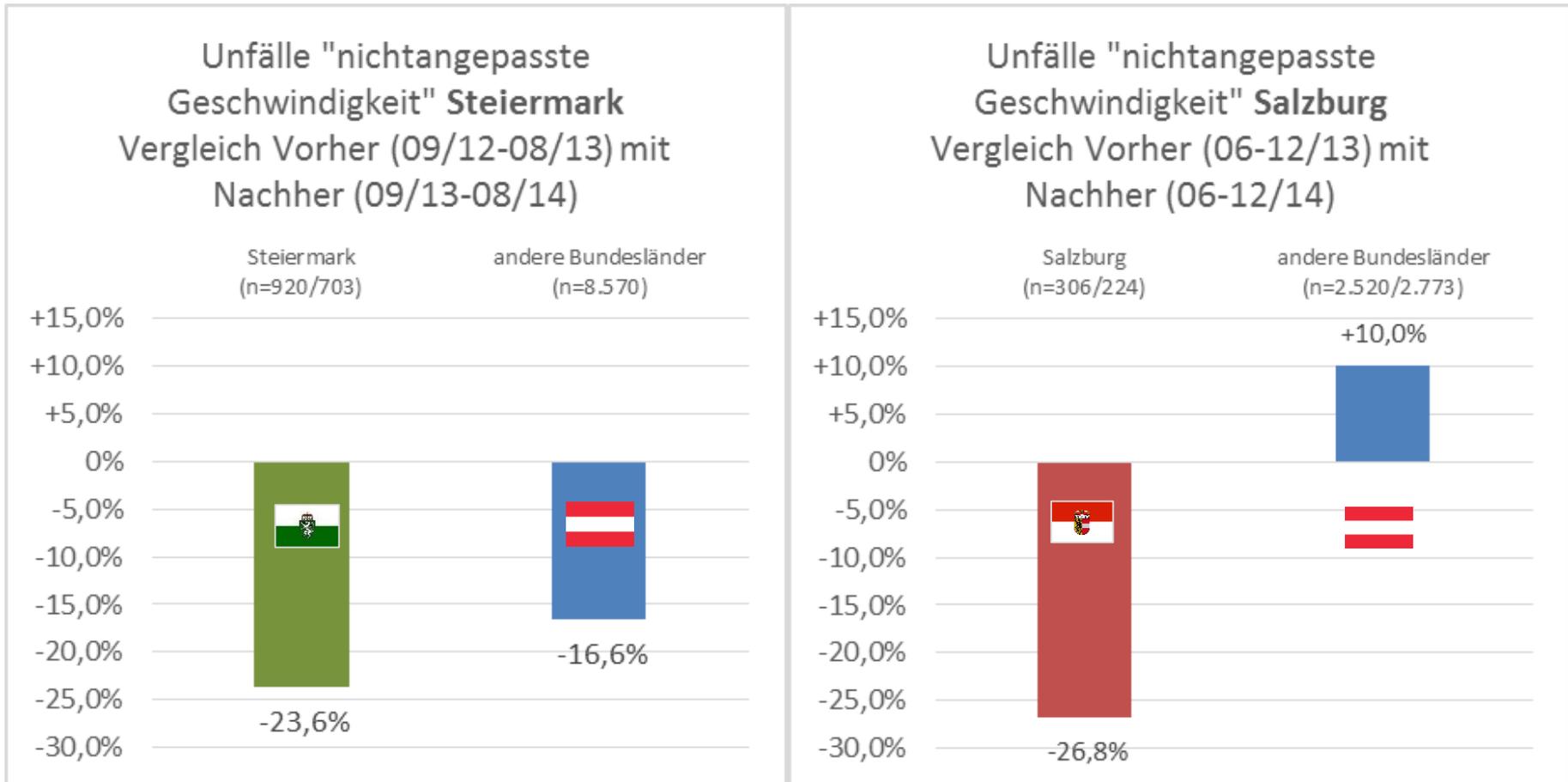


Unfallfolgekosten Salzburg Vergleich
Vorher (06-12/13) mit
Nachher (06-12/14)

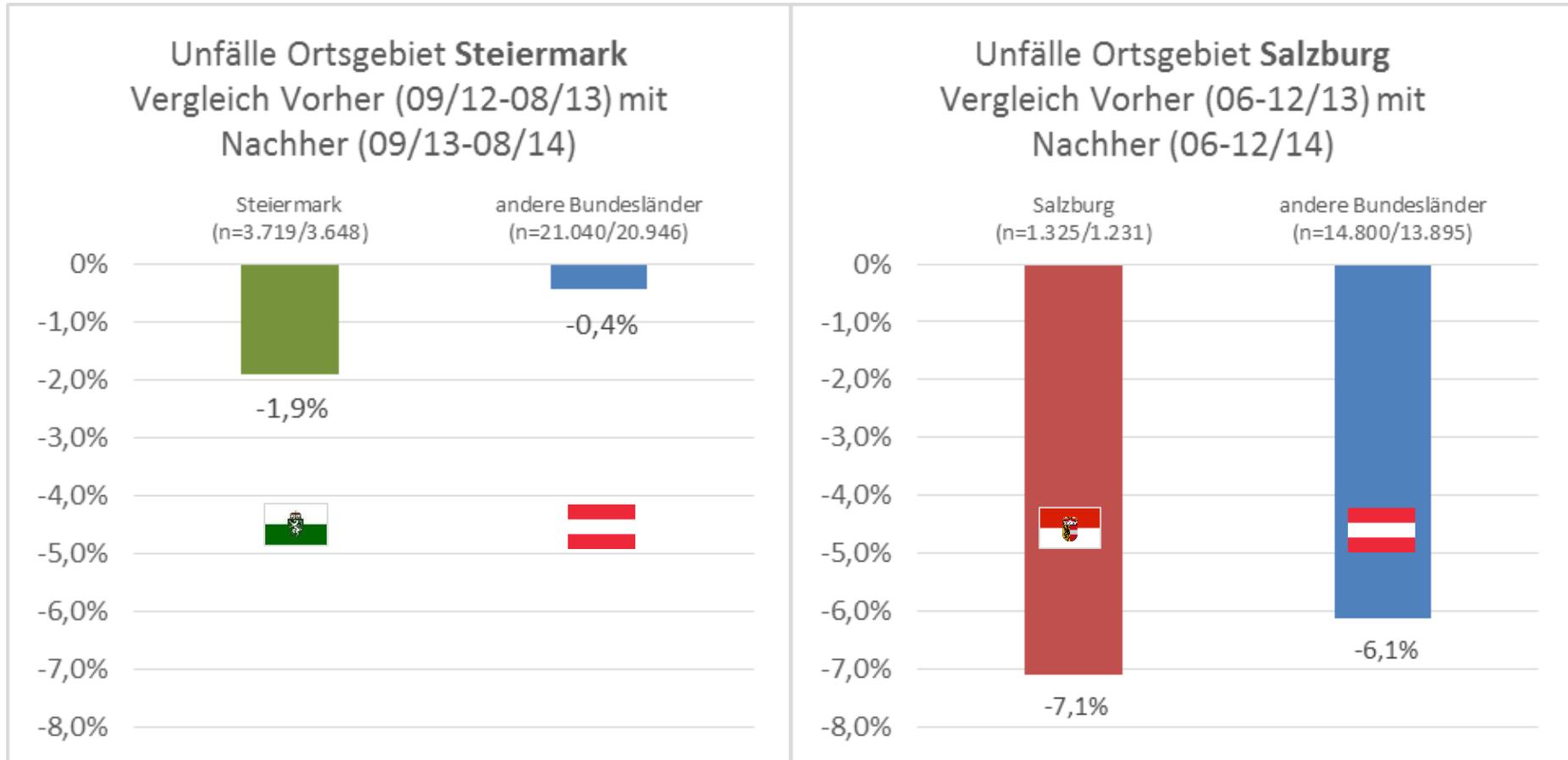


Vorher-Nachher Vergleich – Unfälle

Unfallursache „nicht angepasste Geschwindigkeit“



Vorher-Nachher Vergleich – Unfälle Ortsgebiet



Vorher-Nachher Vergleich – Fazit

- Zahl der **Unfälle und Verunglückten** ist in der Steiermark jeweils rund doppelt so stark **gesunken** wie in den anderen Bundesländern, in Salzburg sogar rund 3x so stark.
- Die **Unfallfolgekosten** sind in der Steiermark um 5,2% und in Salzburg um 18,2% zurückgegangen.
- Die Zahl der durch „**nichtangepasste Geschwindigkeit**“ verursachten **Unfälle** war in beiden Bundesländern im Nachher-Zeitraum jeweils um rund ein Viertel geringer als vor Senkung der Toleranzgrenzen.

3. Experteninterviews

Erfahrungen nach der Umsetzung

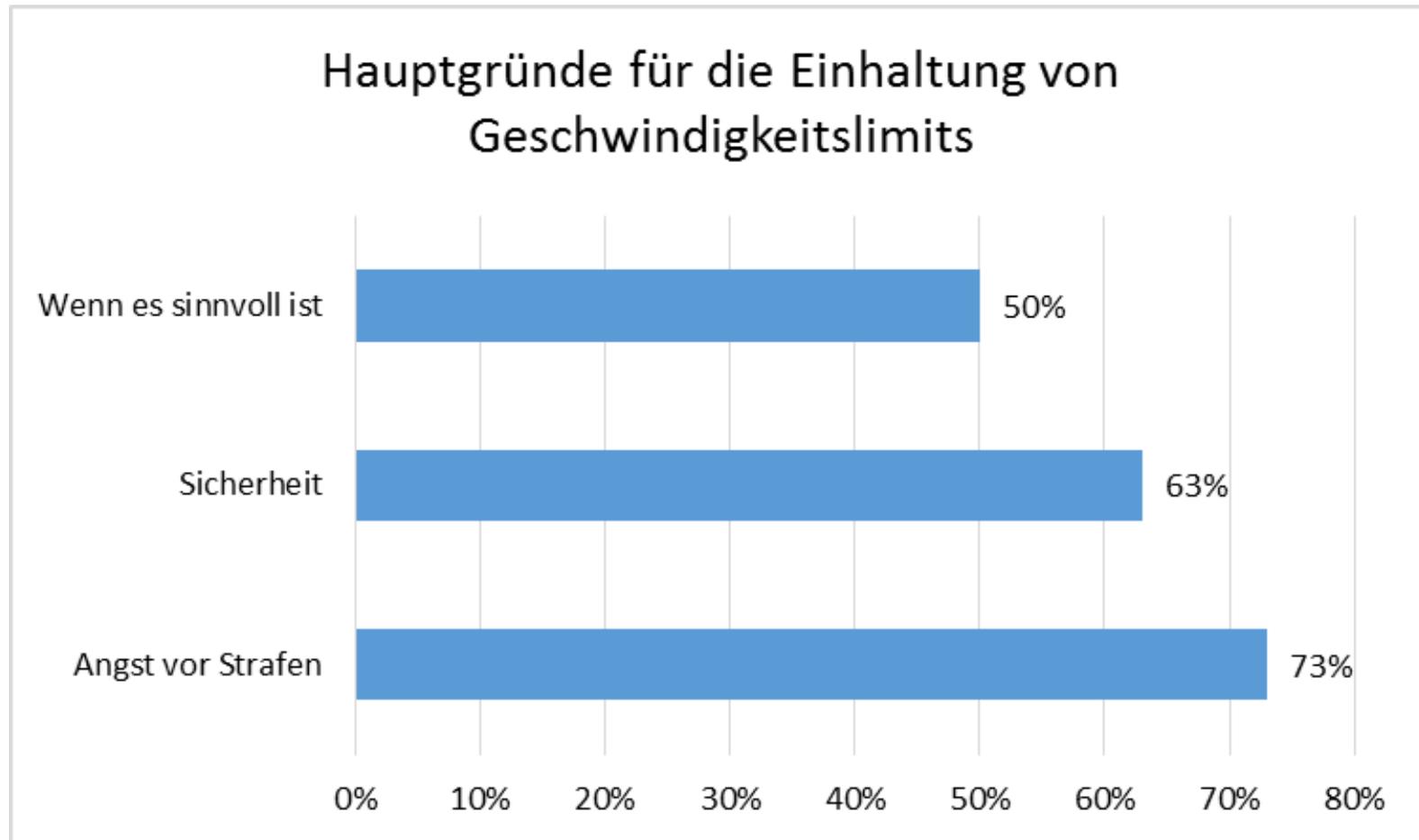
Quelle: KFV Experteninterviews (n=16), 2015

- Es gibt **keinen höheren Arbeitsaufwand** (nur kurzfristig höherer Mehraufwand).
- Die Zahl der **Anonymverfügungen** ist **gestiegen**, dafür sind **aufwändigere Verfahren** (wie Strafverfügungen / ordentliche Strafverfahren / Führerscheinentzüge) **zurückgegangen**.
- Nach Senkung der Toleranzgrenzen gibt es **keine größeren zeitlichen Verzögerungen** bei der Zustellung von Strafbescheiden.
- Experten aus Bundesländern mit Senkung der Toleranzgrenzen bewerten diese auch weiterhin positiv.

4. Repräsentative Bevölkerungsumfrage

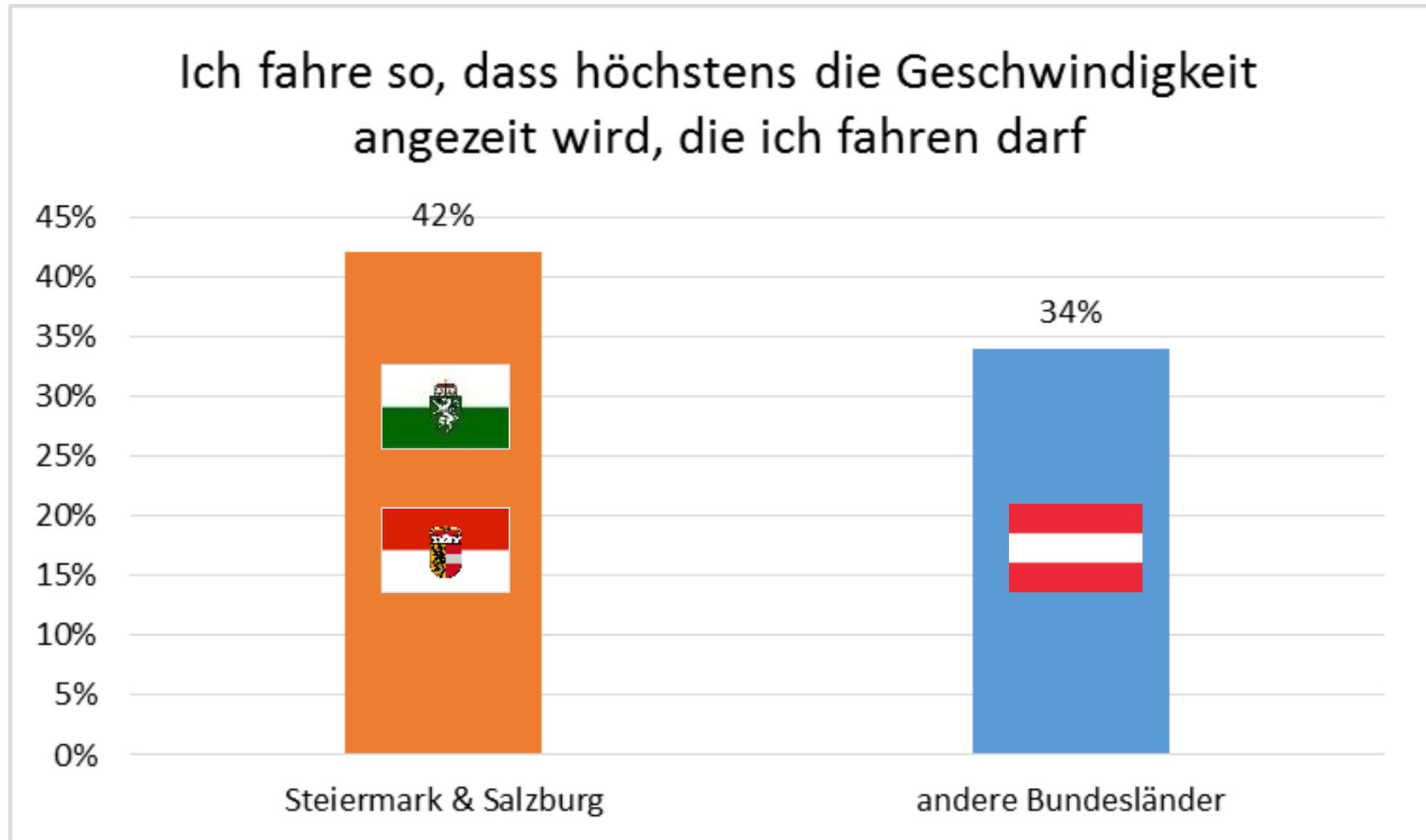
Gründe für die Einhaltung von Geschwindigkeitslimits

Quelle: KFV, 2015



Einhaltung der Geschwindigkeitslimits

Quelle: KFV, 2015



5. Variantenbeurteilung

Reduktionspotenzial - Getötete

Ausgehend von 469 getöteten Personen (Mittelwert der Jahre 2012-2014)

Alle Varianten

		NULLTOLERANZ	SENKUNG TOLERANZ
in sensiblen Bereichen		4 gerettete Leben	1 gerettetes Leben
im gesamten Ortsgebiet		24 gerettete Leben	8 gerettete Leben
im Freiland (ohne A/S-Netz)		47 gerettete Leben	16 gerettete Leben
im Ortsgebiet und im Freiland		71 gerettete Leben	24 gerettete Leben
im A/S-Netz		6 gerettete Leben	2 gerettete Leben
flächendeckend (OG, FL, A/S-Netz)		77 gerettete Leben	26 gerettete Leben

Schlussfolgerungen



- Österreich hat im internationalen Vergleich sehr hohe Toleranzgrenzen
- Die Angst vor Strafen ist die wichtigste Motivation Geschwindigkeiten einzuhalten
- Die Herabsetzung der Straftoleranzen ist eine geeignete Maßnahme um die Verkehrssicherheit zu erhöhen.

Vielen Dank!



Dipl.-Ing. Klaus Robatsch
Bereichsleiter Forschung & Wissensmanagement

KFV (Kuratorium für Verkehrssicherheit)
Schleiergasse 18 | A-1100 Wien

Tel: +43-(0)5 77 0 77-1500 | E-Mail: klaus.robatsch@kfv.at | www.kfv.at

